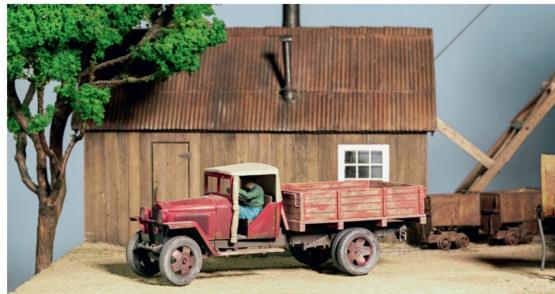


Das Kleindiorama «Wallow Mine» stellt eine Mine in den Bergen von Colorado dar. Da sind Schmiede, Unterkunft, Dynamithaus, eine Trestle-Brücke und Minengleise mit Loren zu sehen. Das Highlight ist aber ein motorisierter Fahrstuhl samt Schacht in der Tiefe.



Der Vorarbeiter parkiert seinen Kleinlaster vor dem Maschinenhaus.



Die mit Erz beladene Gondola der D&RGW kann abgeholt werden.



Ein kleiner Schwatz verkürzt die Pause zwischen zwei Wagenladungen.

und so den Fahrstuhl in der jeweiligen Endposition automatisch zum Anhalten bringt.

Durch ein Guckloch kann man in die Untertagewelt der Mine schauen. Mittels zweier Spiegel wird der Eindruck eines langen, beleuchteten Horizontalschachtes erweckt. In etwa so wie Mani Matter die Situation im Lied «Bim Coiffeur» treffend

besungen hat: «Bim Coiffeur bin i gsässe vor em Spiegel, luege dry – Und gseh dert drinn e Spiegel, wo ar Wand isch vis-à-vis – Und dert drin spieglet sech dr Spiegel da vor mir – Und i däm Spiegel widerum dr Spiegel hindefür – Und so geng wyter, s'isch gsy win e lange Korridor.» Der Bausatz wurde mit weiteren Gebäuden (Schmiede,

Unterkunft, Dynamithaus), einer etwas waghalsigen Trestle-Brücke für den Abtransport des Abraums, Minengleisen und einigen Loren ergänzt.

Ein Kurzvideo der «Wallow Mine» ist während der Fotoaufnahmen zu diesem Bericht entstanden und kann auf vimeo.com/391167267 angeschaut werden.